

## Die Robert Bosch Stiftung ist Träger des Wissenschaftsjahrs

Als Träger des Wissenschaftsjahrs 2009 „Forschungsexpedition Deutschland“ ist die Robert Bosch Stiftung konzeptionell und mit über 1 Mio. Euro finanziell an dessen Durchführung beteiligt. Mit ihrem Engagement im Wissenschaftsjahr verfolgt die Stiftung drei Ziele:

1. Herausragende Wissenschaft in Deutschland für alle sichtbar machen.  
Jeder soll sehen und erfahren können, wo in unserem Land erfolgreich geforscht wird. Der Wissenschaftsstandort Deutschland braucht eine breite Basis in der Bevölkerung, um erfolgreich zu bleiben.
2. Möglichst viele Bürger an gesellschaftlichen Diskussionen über Forschung und deren Ergebnisse beteiligen. Denn Forschung für unsere Zukunft geht alle an – nicht nur Wissenschaftler und Experten.
3. Junge Menschen für die Forschung und für einen Berufsweg in diesem Feld begeistern. Schule und Wissenschaft sollen miteinander kooperieren, um mehr Schüler für eine wissenschaftliche Ausbildung zu gewinnen. Denn Nachwuchs in Wissenschaft und Technik ist Voraussetzung für den Erhalt unseres Wohlstands.

Speziell für das Wissenschaftsjahr wurde das Projekt „Treffpunkte der Wissenschaft“ entwickelt, das die Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag realisiert. Zehn Städte – Aachen, Bremen, Darmstadt, Dresden, Göttingen, Heidelberg, Jena, Karlsruhe, Mainz und Nürnberg – präsentieren sich als Treffpunkte. Die zehn „Treffpunkte der Wissenschaft“ stehen für zehn zentrale Forschungsthemen von überregionaler Bedeutung: In Aachen steht die Energie im Mittelpunkt, in Jena das Licht und in Bremen das „System Erde“. Heidelberg befasst sich mit dem „Wunder Mensch“, Dresden mit der Biodiversität und in Nürnberg/Erlangen wird gefragt, welche neuen Materialien der Mensch braucht. In Göttingen, Karlsruhe und Mainz stehen geistes- und gesellschaftswissenschaftliche Themen auf dem Plan: Sprache, Demokratie und Geschichte sind dort Gegenstand der Expedition.

An jedem Treffpunkt ist eine öffentliche Debatte diesen Zukunftsfragen gewidmet. Den Auftakt bildete die Diskussion Darmstadt am 29.04.2009 zur Frage „Wohin wandert das Wissen?“, gefolgt von Aachen, wo am 11.05.2009 über das Thema „Genug Lebensenergie für alle?“ debattiert wurde. Die nächsten Debatten folgten in Göttingen am 09. und in Mainz am 16. Juni 2009. „Wie schafft Kommunikation Wirklichkeit?“ und „Wie wird man ein Volk?“ sind die Fragen, um die es in diesen Städten ging. „Muss Bremen umziehen?“ – diese Frage war Ausgangspunkt der nächsten Debatte am 04. September 2009, die am Beispiel Bremen die Folgen des Klimawandels beleuchtet. Den Schlußpunkt setzte die Debatte „Welche neuen Materialien braucht der Mensch?“ in Nürnberg am 24.10.2009. Die Debatten und Antworten auf die großen Fragen sind in den Expeditionstagebüchern eines Studententeams festgehalten, nachzulesen unter

Robert Bosch Stiftung GmbH  
Heidehofstraße 31  
70184 Stuttgart

13.11.2009  
Seite 1  
Pressekontakt:

Stephanie Ferdinand  
Telefon: 0711/ 460 84 29  
Telefax: 0711/ 460 84 1029  
[presse@bosch-stiftung.de](mailto:presse@bosch-stiftung.de)



[www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de.](http://www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de)

13.11.2009

Seite 2

Darüber hinaus hat die Stiftung bundesweit Schüler zur „Forschungsexpedition Stadt“ eingeladen. Entlang einer vorgegebenen Frageroute waren mehr als 2.500 Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland auf einer Forschungsreise durch ihre Stadt unterwegs. Auf der Suche nach den Antworten spürten sie wissenschaftliche Zusammenhänge an verschiedenen Stationen auf: von der Bibliothek über die Stadtverwaltung bis hin zur Universität und verschiedenen Forschungsinstituten. Am 31.10.2009 endeten die Expeditionen. Die Expeditionsteams stellen sich und ihre Antworten unter [www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de](http://www.staedte-im-wissenschaftsjahr.de) vor.

## Übersicht Treffpunkte

Stadt	Titel	Zughalt	Thema
Darmstadt	Unternehmen Wissenschaft	29.04.-01.05.	Wissens- und Technologietransfer
Jena	Zukunft Licht	03.-05.05.	Optik
Aachen	Energie Leben	14.-16.05.	Energie
Göttingen	Perspektive Sprachen	11.-13.06.	Sprache
Mainz	Zeit Reise	16.-18.06.	Geschichte
Karlsruhe	Herausforderung Demokratie	02.-04.07.	Demokratie
Nürnberg/Erlangen/ Fürth	Werkstoff Zukunft	12.-14.07.	Materialforschung
Bremen	System Erde	03.-05.09.	Geologie
Dresden	Vielfalt Leben	17.-09.09.	Biodiversität
Heidelberg	Wunder Mensch	04.-06.10.	Medizin